

1 Vive Deo soli, quod amat caro querere noli!

Parodie des hernachfolgenden 13. Liedes

Simon Dach
1605–1659

Heinrich Albert
1604–1651

1. Ach lasst uns Gott doch ei - nig le - ben, So lan - ge wir
2. Der ar - gen Welt ver - kehr - tes Scher - zen Und was durch Tü -
3. Drumb weil sich uns - re Brust kan he - ben Eh' uns der war -

1. Ach lasst uns Gott doch ei - nig le - ben, So lan - ge wir

1. Ach lasst uns Gott doch ei - nig le - ben So lan - ge wir im
2. Der ar - gen Welt ver - kehr - tes Scher - zen Und was durch Tü - cke
3. Drumb weil sich uns - re Brust kan he - ben, Eh' uns der war - me

1. Ach lasst uns Gott doch ei - nig le - ben So lan - ge wir

im Le - ben seyn! Viel - leicht bricht jezt der Tod her - ein:
cke man - cher-hand Und bring umb Ur - theil und Ver - stand
me Geist ent - weicht, Und dieß, was irr - disch ist, ver - bleiht,

im Le - ben seyn! Viel - leicht bricht jetzt der Tod her - ein:

Le - ben seyn! Viel - leicht bricht jetzt der Tod her - ein:
man - cher - hand Und bring umb Ur - theil und Ver - stand
Geist ent - weicht, Und dieß, was irr - disch ist, ver - bleiht,

im Le - ben seyn! Viel - leicht bricht jetzt der Tod her - ein:

7

Dann steht uns Re - chen - schafft zu ge - ben Von al - lem, was so
Und oft zum Hen - cker* wird im Her - zen, Wird wie ein Rauch und
So lasst uns Gott doch ei - nig le - ben! Der uns das le - ben

Dann steht uns Re - chen - schafft zu ge - ben Von al - lem, was so

8

Dann steht uns Re - chen - schafft zu ge - ben Von al - lem, was so wohl uns
Und oft zum Hen - cker* wird im Her - zen, Wird wie ein Rauch und Dampf zu
So lasst uns Gott doch ei - nig le - ben! Der uns das le - ben hat be -

Dann steht uns Re - chen - schafft zu ge - ben Vom al - lem, was so

10

wol uns that, Und aus - ser Gott ge - fal - len hat.
Dampf zu nicht Eh' als der At - hem uns ge - bricht.
hat be - schert, Ist, das mann ihm leb', auch wol wehrt.

wol uns that, Und aus - ser Gott ge - fal - len hat.

8

that, Und aus - ser Gott ge - fal - len hat.
nicht Eh' als der At - hem uns ge - bricht
schert, Ist, das mann ihm leb', auch wol wehr.

wohl uns that, Und aus - ser Got ge - fal - len hat.

1.
Ach, lasst uns Gott doch einig leben,
So lange wir im Leben seyn!
Vielleicht bricht jetzt der Tod herein:
Dann steht uns rechenschaft zu geben
Von allem, was so wol uns that,
Uns ausser Gott gefallen hat.

2.
Der argen Welt verkehrtes Scherzen
Und was durch tücke mancherhand
Uns bringt umb Urtheil und Verstand
Und oft zum Hencker wird im Hertzen,
Wird wie ein rauch und Dampf zu nicht,
Eh' als der Athem uns gebricht.

3.
Drumb weil sich unsre Brust kan heben,
Eh' uns der warme Geist entweicht,
Und dieß, was irrdisch ist, verbleicht,
So lasst uns Gott doch einig leben!
Der uns das Leben hat beschert,
Ist, daß man ihm leb', auch wol wehrt.